

Beyer, Nadrowski und Pitzko Sprühen nur so vor Energie

Stadt-Mitarbeiter
wollen noch mehr
Akteure gewinnen

Von Dominik Flinkert

STUHR/WEYHE. Kraftwerke, Autos und Industrieprozesse haben bundesweit 951 Millionen Tonnen an klimaschädlichen Treibhausgasen im Jahr 2013 ausgestoßen – fast 12 Millionen Tonnen mehr als 2012. Um zum Umweltschutz beizutragen, wollen die Gemeinden Stuhr und Weyhe den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid in ihrer Region bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 reduzieren. Grundlage dafür ist das gemeinsame Klimaschutzaktionsprogramm.

Ein Maßnahmenkatalog wurde 2012 mit Unterstützung der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH erstellt. Viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, weitere stehen noch bevor. Seit Januar treibt der neue Klimaschutzmanager Colja Beyer die Aktionen voran. Seine Hauptaufgabe: möglichst viele Akteure miteinander vernetzen.

Baubereit will er zum energieeffizienten Bauen motivieren, Architekten beraten und Bürger auf Förderangebote beim energetischen Sanieren hinweisen. „Klimaschutz fängt im Alltag an. Jeder kann zum Beispiel seinen Fernseher auf Standby stellen und Glühlampen durch LED-Lampen ersetzen“, betont Beyer.

Für kleine und mittelständli-



COLJA BEYER (links) und STEFFEN NADROWSKI zeigen die Solartankstelle neben dem Weyher Rathaus. Noch in diesem Jahr sollen auch Besucher des Stuhrer Rathauses kostenlos ihr Elektroauto an einer Solartankstelle aufladen können. Foto: Flinkert

che Unternehmen soll es bald eine Sprechstunde geben, in der Experten Fragen zum

Energiesparen beantworten. Bislang gibt es die Energieberatung nur für Bürger.

Auch Beyer wird eine Sprechstunde für Bürger nach Terminabsprache anbieten. Bürger können dann klimafreundliche Ideen einbringen und Fragen stellen. Nützliche Tipps zur Einsparung von Energie und Kosten finden Bürger demnächst auf den Internetseiten www.stuhr.de in der Rubrik „Bauen und Umwelt“, Klimaschutzmanager“ und auf www.weyhe.de in der Rubrik „Freiraum und Umwelt“.

In Schulen möchte Beyer Kinder und Jugendliche für das Thema Klimaschutz sensibilisieren und mit ihnen erarbeiten, wie in der Schule

Energie eingespart werden kann und was eigentlich der Treibhauseffekt ist.

Viele Maßnahmen haben die Gemeinden bereits ausgeführt. Die Kooperative Gesamtschule Stuhr-Brinkum wird derzeit saniert und die Fassade wird gedämmt“, nennt Marc Pitzko, Umweltbeauftragter der Gemeinde Stuhr, ein Beispiel. Vor zwei Jahren habe die Gemeinde die Grünemeyer-Linie als neue Buslinie eingeführt. Und der Ratsaal sei im vergangenen Jahr mit LED-Beleuchtung ausgestattet worden.

In Weyhe hat sich ebenfalls schon viel getan. „Wir haben als erste Gemeinde in Niedersachsen den Bürgerbus eingeführt“, erzählt der Fachbe-

Die nächsten Beratungen

Über das Energiesparen können sich Bau- und Modernisierungswillige am morgigen Donnerstag im Stuhrer Rathaus beraten lassen. Die Beratung findet von 17 bis 18 Uhr im Raum 232 statt. Eine Anmeldung unter Tel. 04206/4195784 ist erforderlich.

Das Klimaschutzbündnis Weyhe Plus thematisiert am Dienstag die effiziente LED-Beleuchtung für Privathäuser. Die Vorträge beginnen um 19 Uhr im Rathaus der Gemeinde Weyhe.

Über Einsparpotenziale durch die nachträgliche Dämmung von Bestandsgebäuden können sich Bürger am Donnerstag, 12. Februar, informieren. Sanierer bekommen im Weyher Rathaus einen Überblick, welche Schritte erforderlich sind, um Modernisierungsmaßnahmen am Eigenheim anzuschließen und Fördermittel optimal auszunutzen.

reichsleiter „Bau, Planung und Umwelt“ Steffen Nadrowski. Darüber hinaus habe die Gemeinde unter anderem eine „Sonnensiedlung“ erschlossen, ohne Gasleitungen, mit Solarkollektoren und Photovoltaikanlagen auf den Dächern sowie LED-Beleuchtung an der Straße.

Das Klimaschutzaktionsprogramm wird im Rahmen der Klimaschutzinitiative mit 65 % der Personal- und Sachkosten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Der Arbeitsplatz des Klimaschutzmanagers befindet sich im Gebäude des Abwasserverbandes Weyhe.